

# Thurgau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,  
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

**Fünfzehn grössere Spitex-Betriebe wurden vom Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau aufgefordert, Auskunft über den Stand der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz von Mitarbeitenden zu geben.**

(CL) Seit einigen Jahren ist die nach der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit benannte EKAS-Richtlinie in Kraft. Diese Richtlinie stützt

sich auf das Unfallversicherungsgesetz und die Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten. Die Anforderungen der Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA) müssen seit dem 1. Januar 2000 erfüllt sein. Wichtigstes Ziel ist es, die Unfallhäufigkeit in den Betrieben weiter zu senken, den Mitarbeitenden ge-

### Norm 19

*Aus dem Qualitätsmanual des Spitex Verbandes Schweiz - Norm 19, Kriterium 1: Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Hygiene sind bekannt und werden eingehalten.*

sunde und möglichst sichere Arbeitsplätze anzubieten und die Kosten für Gesundheitsschäden und Arbeitsausfälle zu reduzieren. Dabei sollen die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz im Betrieb systematisiert und ins Führungssystem eingebaut werden.

Ob diese Vorgaben, die gemäss EKAS-Richtlinie in Betrieben, die mehr als fünf Mitarbeitende beschäftigen und deren Unfallversicherungsprämie 0,05% übersteigt,

obligatorisch sind, auch eingehalten werden, überprüft derzeit das Amt für Wirtschaft und Arbeit in fünfzehn grösseren Spitex-Betrieben im Kanton Thurgau. Diese wurden in einem ersten Schritt aufgefordert, mittels eines Kontrollfragebogens den Stand der Umsetzung auszuweisen und sich für einen Kontrollbesuch vorzubereiten. Erste Betriebsbesichtigungen durch den Arbeitsinspektor haben in der Zwischenzeit bereits stattgefunden. □

## Jahresversammlung: Finanzen als Schwerpunkt

(CL) Rund hundert Personen nahmen an der diesjährigen Jahresversammlung teil. Neben den üblichen Vereinsgeschäften stellte die Verbandsleitung das Tätigkeitsprogramm 2004/2005 vor. Schwerpunktmässig befasst sich der Vorstand dieses Jahr mit der Finanzierung des Verbandes sowie der Spitex-Organisationen. Im Vordergrund steht dabei das Aushandeln und Abschliessen eines neuen Tarifvertrages sowie die Sicherstellung der zukünftigen

Finanzierung im Hinblick auf die Veränderungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs NFA. Weiterhin wird auch die Einführung der Kostenrechnung unterstützt.

Der Einführung des Bedarfsabklärungsinstrumentes RAI-Home-Care wird ebenfalls ein spezielles Augenmerk geschenkt. In diesem Jahr steht die Projektplanung zur kantonalen Einführung und Schulung im Vordergrund. □

## Qualitätsmanagement: Freie Plätze

Für das zweitägige Seminar zur Einführung ins Thema Qualitätsmanagement in der Spitex, das sowohl für Qualitätsverantwortliche aus dem Vorstand wie aus den Reihen der Mitarbeiterinnen geeignet ist, gibt es noch wenige freie Plätze. Die erfahrenen Do-

zentinnen Franziska Zeller und Margrit Gentsch bieten Gewähr für eine praxisnahe Umsetzung des Themas. Eine rasche Anmeldung ist erwünscht. Datum und Ort: 29. Juni und 2. Juli 2004, 9.30 bis 16.00 Uhr, Kath. Pfarreizentrum, Weinfelden. □

## Thurgauer Termine

### Präsidentenkonferenz

Mittwoch, 25. August 2004, 19.30 bis 21.30 Uhr  
Gasthof zum Trauben, Weinfelden

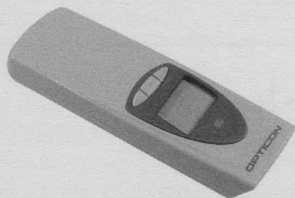
### Einführung ins Arbeitsrecht

Seminar für Personalverantwortliche (Vorstand/Betriebsleitung)  
Samstag, 18. September 2004, 9.15 bis 16.00 Uhr  
Kath. Pfarreizentrum, Weinfelden



### Dezentrale Leistungserfassung, Kostenrechnung und RAI-HC

Organisationsanalysen und -beratung  
Integration von Leistungserfassung und Finanzanwendungen  
Umsetzung nach Vorgaben des Spitex-Verbandes Schweiz  
Implementation RAI-HC



**BarCoMed-Easy:**  
Damit lesen Sie berührungslos Barcodes ein. Das Gerät ist handlich, leicht und verfügt über eine hohe Speicherkapazität

Auf einfache Art erfassen Sie Ihre Leistungen mit dem **BarCoMed-Easy**  
Jede Leistung wird durch die Mitarbeiterin direkt nach dem Bewohnerbesuch registriert  
Die Daten werden automatisch vom **BarCoMed-Easy** zum PC übertragen

MicroMED AG, Chelleracherstrasse 4, 8308 Illnau  
Tel.052 347 22 00, Fax 052 347 22 02  
www.micromed.ch info@micromed.ch